



Zeichnung: tomka.tomec-weiss.de

UN/VERBLÜMT.

QUEERE POLITIKEN IN ÄSTHETIK UND THEORIE

Josch Hoenes,
Barbara Paul (Hg.)



Josch Hoenes, Barbara Paul (Hg.):

UN/VERBLÜMT.

QUEERE POLITIKEN IN ÄSTHETIK UND THEORIE

Ästhetiken und Theorien artikulieren Vorstellungen und Phantasien von Geschlecht und Sexualität – oft ganz unverblümt und geradeheraus. Mitunter sind aber auch eine verblümete Rede oder mehr noch Varianten und Modellierungen von verblümt und unverblümt zu finden. Ob und wie solche Un/Sichtbarkeiten mit queeren Politiken verbunden werden oder selbst als queere Politiken zu betrachten sind, kann nur in jeweils spezifischen historischen und kulturellen Kontexten entschieden werden. Mit welchen künstlerischen Strategien und theoretischen Modellen lässt sich aktuellen Normalisierungszwängen entgegentreten? Mit Ironie, Parodie, Camouflage, Erotisierung, Fetischisierung? Mittels welcher Formen von Un/Sichtbarkeit werden herrschende Konzeptionen von Geschlecht und Sexualität kritisiert und alternative Sichtweisen erprobt? Und wie können queeres Wissen und queere Praktiken erinnert, überliefert und weiter fortgeführt werden?

Die Beiträge der Publikation »un/verblümt« diskutieren und entwickeln aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven theoretische und künstlerische Entwürfe queerer Politiken. Die hier versammelten widerständigen Argumentationen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft reichen von Formen versteckter Sichtbarkeit in der US-amerikanischen Kunst aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts über künstlerisch-aktivistische Interventionen im öffentlichen bundesrepublikanischen Raum bis hin zu aktuellen Entwürfen eines Gaga-Feminismus. In und mit verschiedenen Medien artikulieren sie queere Lebens- und Begehrensweisen und/oder erheben Einspruch in Funktionsweisen und Alltagsroutinen heteronormativer Machtverhältnisse. Insofern bilden sie keinen einheitlichen Ort des Widerstandes, sondern geben vielmehr Einblick in die vielfältigen Zugangsweisen queerer Politiken.

JOSCH HOENES, DR., Wiss. Mitarbeiter des Helene-Lange-Kollegs „Queer Studies und Intermedialität: Kunst - Musik - Medienkultur“ an der Universität Oldenburg und zuvor an der Hochschule für Künste Bremen tätig.

BARBARA PAUL, PROF. DR., Professorin für Kunstgeschichte am Institut für Kunst und visuelle Kultur der Universität Oldenburg und Sprecherin des Helene-Lange-Kollegs „Queer Studies und Intermedialität“.

Mit Beiträgen von Antke Engel, Mathias Danbolt, Alex Giegold, Kadja Grönke, Judith Jack Halberstam, Jonathan D. Katz, Ins A Kromminga, Skadi Loist, Renate Lorenz, Gin Müller, Claudia Reiche, Johanna Schaffer, Tomka Weiß, Michael Zywiets.

Dezember 2014, 275 Seiten, zahlr. farb. Abb., ca. € 29,80

ISBN 978-3-95763-025-4

Verlag: Revolver Publishing
Immanuelkirchstr.12, D-10405 Berlin
Telefon: +49 30 61609236

Telefax: +49 30 61609238
E-Mail: info (at) revolver-publishing.com
Internet: www.revolver-publishing.com

